



Gottesdienste

Karfreitag, 29. März

14.00 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Christine Diezi.
Musik: Rebekka Hofer (Flügel/Orgel)

15.30 Uhr Film «Passion» von Christian Labhart

Ostersonntag, 31. März

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Daniel Wiederkehr.
Abendmahl.
Musik: Rebekka Hofer (Flügel/Orgel)

Sonntag, 7. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Markus Ehrat.
Musik: Juan Giné (Orgel)

Sonntag, 14. April

17.00 Uhr JuKi-Gottesdienst im Zwinglisaal mit Pfrn. Christine Diez für die Schülerinnen und Schüler des JuKi mit deren Eltern, aber auch einfach alle, die an diesem Sonntag den Gottesdienst besuchen wollen.
Thema: «Grün ist die Hoffnung»
Musik: Rebekka Hofer (Klavier)

Sonntag, 21. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Daniel Wiederkehr.
Musik: Rebekka Hofer (Flügel/Orgel)

Sonntag, 28. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Bernhard Egg, ehemaliger Kantons- und Kirchenrat und Pfrn. Christine Diezi.
Thema: «Sorgende Gemeinschaft».
Musik: Rebekka Hofer (Flügel/Orgel)



Bild: Nita, Pexels

EDITORIAL /

Rituale am Lebensende

In Markus Ehrat habe ich einen Kollegen, der im Bereich der Ritualgestaltung ein Profi ist. Wenn ich ihn richtig verstehe, ist er der Überzeugung, dass Trauerrituale ihr Gutes nicht nur für die Hinterbliebenen, sondern auch für die Verstorbenen haben.

So weit gehe ich selber nicht. Mir ist es ein Anliegen, dass Trauernde in Abdankungen einen achtsamen und wahrhaftigen Weg finden, um mit ihren Erinnerungen gut abschliessen zu können. Um die Toten brauche ich mich nicht zu kümmern, die sind nun in der Hand Gottes.

Die Situation auf unseren Friedhöfen hat sich seit Corona drastisch verändert. Viele Abdankungen fin-

den nur noch am Grab, ohne anschliessende Trauerfeier, statt. Viele auch ohne kirchliche Begleitung. Persönlich finde ich das schade.

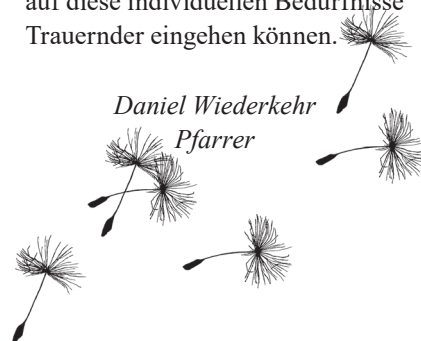
Das Abschiednehmen in mehreren Schritten – am Grab und in der Abdankungskapelle – hilft meiner Erfahrung nach Trauernden, einen Weg zurückzulegen. Das braucht auch ein bisschen Zeit.

Ich glaube zudem, dass eine Abdankung nicht nur für die engsten Angehörigen hilfreich sein kann, sondern auch für entferntere Kolleginnen und Nachbarn. Aus diesem Grund erachte ich es als Bereicherung, dass in Winterthur im Friedhof Rosenberg schon seit längerem Waldgräber und neu Gräber im

Wald angeboten werden. Das kommt einem Bedürfnis vieler Menschen nahe und ist auch für die zugänglich, die nicht zum innersten Kern gehören.

Gleichwohl ist der von Markus Ehrat angesprochene Trend zur Individualisierung in unserer Gesellschaft nicht aufzuhalten. Wie hilfreich ist es da, dass wir auch in der Kirche Fachleute mit einem therapeutischen Hintergrund haben, die auf diese individuellen Bedürfnisse Trauernder eingehen können.

Daniel Wiederkehr
Pfarrer



Personelles

Sozialdiakon Stefan Hupf verlässt nach knapp vierjähriger Tätigkeit die reformierte Kirche Winterthur Mattenbach.

Stefan Hupf hat die Kirchenpflege frühzeitig in Kenntnis gesetzt, dass er unsere Kirchgemeinde per Ende September 2024 verlassen wird. Dies bedauern wir ausserordentlich! Der Kirchenpflege ist es wichtig, Sie alle über diesen Entscheid in Kenntnis zu setzen.

Stefan Hupf hat hierzu folgendes geschrieben: «In den vergangenen knapp vier Jahren konnte ich in der Kirche Mattenbach sehr viel lernen, durfte anregende Kontakte erleben und durch gemeinsame Aktivitäten wertvolle Menschen kennenlernen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich habe die Gelegenheit, eine Stelle mit dem Schwerpunkt Erwachsene in der Kirchgemeinde Winterthur Seen anzutreten und meine erworbenen, wertvollen Kenntnisse zu erweitern.

Die Entscheidung für diesen Schritt ist mir nicht leicht gefallen. Ich freue mich sehr darauf, dass ich in Mattenbach noch einmal die Seniorenferien und den Jahresausflug organisieren und durchführen darf.»

Diese frühzeitige Information von Stefan schätzt die Kirchenpflege sehr und dankt ihm dafür. Dies gibt der Kirchenpflege etwas mehr Zeit, eine Anschlusslösung zu finden. Über weitere Schritte werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Bernhard Neyer
Präsident Kirchenpflege

Ostern in der Zwinglikirche

Karfreitag

Gottesdienst an Karfreitag, 14.00 Uhr mit Pfrn. Christine Diezi. Musik: Rebekka Hofer (Flügel/Orgel)

Film «Passion - zwischen Revolte und Resignation» 15.30 - 16.30 Uhr

Die starken und herausfordernden Bilder des Schweizer Filmemachers Christian Labhart werden ergänzt durch literarische Texte sowie Einspielungen der Matthäus-Passion von J. S. Bach, welche die individuellen Verhältnisse von hier und jetzt in einen zeitlosen und allgemeingültigen grösseren Zusammenhang stellen. Sie versuchen zu ergründen, was die Welt im Innersten zusammenhält.

Ostersonntag

Gottesdienst an Ostern 9.30 Uhr mit Pfr. Daniel Wiederkehr. Abendmahl. Musik: Rebekka Hofer (Flügel/Orgel)

*mag sein
dass ich nie recht begriff
was geboren-sein heisst*

*mag sein
dass ich warte
auf verlorenem posten*

*mag sein
dass verrückt ist
wer noch rechnet mit wundern
verrückt wie die frauen
die in der gruft eines toten
entdeckten die neue geburt*

Kurt Marti

Ostermontag

Kein Scherz! «Eiertrölen» am Ostermontag, 1. April

Hart gesottene und schön bemalte Ostereier rollen um die Wette. Wer wirft das Osterei frech und sanft genug den Hang hinunter? Welches Ei kommt am weitesten unten unbeschadet an? Eine feine Sache für Gross und Klein!

Um 13.00 Uhr Treffpunkt vor der Zwinglikirche.

Anschließend Spaziergang zum nächstgelegenen Abhang, Eiertrölen mit Siegerehrung und Lunch.

Mitnehmen: Ein hartgekochtes Osterei pro Person, etwas Trink- und Essbares als Lunch.

Information: Pfr. Markus Ehrat und Team 076 605 56 25

Bestattungen

Wir nahmen Abschied von:

Dora 'Doris' Wisler, geb. Busenhardt wohnhaft gewesen: Alterzentrum Adlergarten, zuvor: Hörnlistrasse 50, gestorben im 78. Altersjahr.

Ursula Oesch, geb. Hausmann wohnhaft gewesen: Alterszentrum Adlergarten, zuvor: Scheideggstrasse 2, gestorben im 79. Altersjahr.

Heinz Rüeegger wohnhaft gewesen: Am Bach 24, gestorben im 81. Altersjahr.

Ruth Frieda Fehr, geb. Zürcher wohnhaft gewesen: Gutstr. 7, gestorben im 93. Altersjahr.

JuKi-Gottesdienst

«Grün ist die Hoffnung». Ein Gottesdienst für Schulkinder, deren Eltern und alle, die wissen wollen, warum Hoffnung grün ist.

Am 14. April um 17.00 Uhr werden wir zum zweiten Mal einen JuKi-Gottesdienst im Zwinglisaal feiern. Eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler des JuKi mit deren Eltern, aber auch einfach alle, die diesen Sonntag den Gottesdienst besuchen wollen.

Grün ist die Hoffnung wird das Thema sein, Ich freue mich auf Euch/ auf Sie!

Christine Diezi-Straub
Pfarrerin

Zu Besuch

Der ehemalige Zürcher Kantons- und Kirchenrat, Bernhard Egg, ist zu Besuch in Mattenbach.

Ich freue mich, dass im Gottesdienst vom Sonntag, 28. April, Bernhard Egg die Predigt halten wird. Er war bis Ende 2023 Zürcher Kirchenrat mit dem Ressort «Diakonie und Soziales». Er ist Jurist, amtierte lange auch als Kantonsrat und präsidierte den Rat 2012/13.

Das Thema seiner Predigt nimmt die Erfahrungen aus seinem Engagement in der reformierten Kirche und der Politik auf: «Sorgende Gemeinschaft».

Christine Diezi-Straub
Pfarrerin

Rituale am Lebensende

Pfr. Markus Ehrat ist es ein grosses Anliegen, neue Erkenntnisse aus Psychologie und Spiritualität in die kirchliche Praxis einzubringen. Er plädiert für vielfältige Formen beim letzten Abschied, welche der Individualität der Menschen entgegenkommt.

Was hat dich auf deinem Weg als Trauerbegleiter geprägt?

Bei mir merkt man natürlich, dass ich während 15 Jahren als Therapeut gearbeitet habe. Ich habe mich jahrelang mit inneren Prozessen beschäftigt. Ich bemühe mich, therapeutisches und psychologisches Wissen mit Ritualen und Spiritualität zu verbinden. Als Ritualgestalter kann ich Elemente aus der Weisheitstradition übernehmen und diese in Zusammenhang bringen mit den spirituellen Bedürfnissen der Menschen, die trauern.

Wie kann das aussehen?

Ein Ritual wird ein Stück weit gemeinsam entwickelt. Rituale haben interaktive Elemente und können vermehrt auch in einem offenen Raum, zum Beispiel im Wald, stattfinden.

Hast du ein Beispiel?

Eine hinterbliebene Person wollte die Asche an einem Waldrand austreuen, mit Blick ins Tal, an einem Ort, wo man in die Weite schauen

konnte. Der Wald ist ja auch ein ganz natürlicher Friedhof, mit den Herbstblättern, die auf den Boden fallen und zu Erde werden. Das Tal, die Weite deutete gleichzeitig an, dass das Leben weiter geht - in die Weite. Es ist mir ein Anliegen, dass Menschen das Grosse und Ganze einfach erleben.

Oder man macht ein Ritual dort, wo eine Person gern gewesen ist. Ich habe auch schon ein Ritual für einen Verstorbenen an mehreren Stationen gefeiert, dabei gingen die Trauernden mit einem geschätzten Menschen nochmals auf Reisen. Sie nahmen sich Zeit in einer Kapelle, um ein Klavierkonzert von Chopin zu hören, dann ging es nochmals hinaus über das Land in ein nahe Restaurant.

Worum geht es bei einer Trauerbegleitung?

Bei einer Person, die vom Tod überrascht worden ist, kann es auch darum gehen, der verstorbenen Person zu helfen, ihren letzten Weg zu ge-

hen. Dann bedeutet das Ritual ein Mitgehen auf deren Weg «im Land der Toten». Gerne bediene ich mich bei der Trauerbegleitung Elementen der systemischen Familienarbeit.

Denkst du denn, dass Rituale auch in einem transzendenten Bereich etwas bewirken?

Ja, das glaube ich. Das Klagelied der Klageweiber in der Antike ist für mich systemisch wirksam.

Was ist dein eigentliches Anliegen?

Wir möchten zeigen, wie vielfältig heute eine seelsorgerliche/therapeutische – oder ganz einfach gesagt: heilsame Begleitung ist. In einem Seelsorgegespräch spreche ich mit den Angehörigen alles, was das Herz bewegt, an, und am Schluss entscheiden wir, was im Ritual, in der Abdankung zum Ausdruck kommt und was nicht.

Noch einmal: Dient ein Trauerritual der verstorbenen Person oder den Hinterbliebenen?

Ich helfe einer Person, die bereits von uns gegangen ist, von der Erde aus, urteilsfrei. Wir stehen ihr «zu Diensten». Im Bewusstseinsfeld muss und darf noch etwas ausgedrückt werden. So ergibt sich ein



Bild: Daniel Wiederkehr

Prozess zwischen den Menschen hier und der Person, die verstorben ist. Man spürt manchmal ja auch, wie uns Verstorbene begleiten, präsent sind. Meine Mutter erzählte mir, wie sie von ihrem Vater geträumt hat und er ihr sagte: Sorge dich nicht: Es kommt gut! Es war ein Zwiegespräch aus tiefem Herzen.

Die Fragen stellte Pfr. Daniel Wiederkehr

Palliativseelsorge: Begleitung daheim

Zuhören, über Fragen sprechen und Begleitung bei spiritueller Unterstützung und Lebensdeutung. Die Zürcher Landeskirche bietet schwerkranken Menschen und ihren Nächsten seelsorgliche Begleitung zu Hause an.

Die Landeskirche des Kantons Zürich hat vor 6 Jahren ein ökumenisches Team berufen, damit Pflegefachleute der Spitex schnell und unkompliziert eine Seelsorgeperson für die Begleitung schwer- und chronischkranker Menschen und deren Angehörigen finden können.

Seit damals ist das Team gewachsen und arbeitet im ganzen Kanton Zürich bei den Menschen daheim in Kooperation mit den spezialisierten Palliativ-Care-Fachdiensten und der

normalen Spitex. In Pflegezentren und Heimen ist das Team nicht tätig. Das Angebot richtet sich an alle Bewohner:innen des Kantons Zürich.

Weitere Informationen:



Bestattungsmöglichkeit Ruhewald

Die Asche Verstorbener kann in Winterthur neu im speziell dafür ausgewählten «Ruhewald», einer naturbelassenen Waldparzelle angrenzend an den Friedhof Rosenberg, beigesetzt werden.

Stadtgrün Winterthur hat auf einer 3,2 Hektaren grossen Waldfläche im Lindbergwald, direkt angrenzend an den Friedhof Rosenberg, den Winterthurer Ruhewald eingerichtet. Die Asche von Verstorbenen kann hier, am Fusse von speziell ausgewählten «Ruhebäumen», ohne Urne oder Grabschmuck beigesetzt werden.

Diese Waldgräber, jeweils acht Stück pro Baum, werden von Stadtgrün Winterthur bis mindestens 25

Jahre nach der Beisetzung gepflegt und erhalten. Insgesamt sollen künftig 200 Bäume im Ruhewald zur Verfügung stehen.

Die Bäume verschiedenster Laubbaumarten sind natürlich gewachsen und umgeben von Fliess- und Laichgewässern sowie Nistmöglichkeiten für Kleintiere.

Weitere Informationen:



Bericht Retraite: Gemeinsam sind wir stark

Am ersten Märzwochenende trafen sich Kirchenpflege und Mitarbeitende zu einer Retraite im Kirchgemeindehaus Veltheim. Hauptthema war der Wandel unserer Kirche hin zu einer Beteiligungs- und Ermöglichungskirche. Ein kleiner Einblick in zwei anregende Tage.

Wir hatten das Privileg, inspirierende Referenten einzuladen, die uns halfen, Verwundungen der stürmischen Jahre der Unsicherheit anzusprechen, Vertrauen zu schaffen und die Herausforderungen zu identifizieren, die wir gemeinsam angehen wollen. Ein wichtiges Stichwort, das fiel, war Grosszügigkeit: Wir möchten eine Atmosphäre der Grosszügigkeit schaffen. Wir tragen mit unseren Möglichkeiten und Ressourcen bei, dass Menschen, die in unser Kirchgemeindehaus kom-

men, sich wohl fühlen, und vertrauen darauf, dass dieser Samen Früchte trägt. Ein weiterer Inhalt der Retraite war es, die Entwicklung einer gemeinsamen und einladenden Vision für unsere Kirche zu finden. Dem versuchten wir mit einer Visionsübung, mit einem Bewegungsspiel und im Austausch auf die Spur zu kommen.

Wir haben auch unsere individuellen Potenziale, Begabungen und Wünsche miteinander geteilt. Dabei



Stark und grosszügig unterwegs: Kirchenpflege und Mitarbeitende.

hat uns die fiktive Person «Superme» inspiriert, auch nach der «Superkraft» zu fragen, die jede und jeder beitragen kann. Das hat zu einem tieferen Verständnis und dem Wunsch einer stärkeren Zusammenarbeit innerhalb des Teams geführt. Daraus resultierte die Überzeugung: «Gemeinsam sind wir stark.»

Natürlich kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz – wir genossen köstliche Mahlzeiten, lachten, sangen, tanzten auch, führten Gesprä-

che und hatten die Gelegenheit, offene Fragen zu klären und konkrete nächste Schritte festzulegen.

Insgesamt war das Wochenende geprägt von bedeutungsvollen Gesprächen, gegenseitiger Unterstützung und dem festen Entschluss, gemeinsam eine positive Zukunft für unsere Kirche zu gestalten.

*Markus Ehrat, Daniel Wiederkehr
Pfarrer*



Was macht mich aus? Was ist mein «Super-me»?

Pilgern vor der Haustür

Pilgern ist «Wandern plus» – Unterwegs sein mit wachen Sinnen und offenem Herzen. Die Pilgersaison 2024 startet am Donnerstag, 11. April, 12.35 Uhr – 18.00 Uhr mit einer Wanderung zur Kartause Ittingen.

Wir starten unseren Pilgerweg in Altikon, Herten. Bald erreichen wir die weiten, landwirtschaftlich intensiv genutzten Felder der Thurbene. Der begradigten Thur entlang erreichen wir Uesslingen. Von dort gelangen wir nach einem gut zu bewältigenden Anstieg zur Kartause Ittingen, einem schweizweit bekannten Glaubens- und Kulturdenkmal. Die klösterlichen Bauten des Kartäuserordens, der reich geschmückte, barocke Kirchenraum und die wunderschöne Natur lassen uns die besondere Ausstrahlung dieses Ortes spüren. Gemeinsam

mögen wir auch in diesem Jahr 2024 erleben: «Wer pilgert, betet mit den Füßen und dem ganzen Körper.»

- **Treffpunkt** um 12.35 Uhr: HB Winterthur (Stadttor, bei Kartenshop Wachter), Abfahrt 12.48 Uhr, S24 (Richtung Weinfelden)
- **Effektive Wanderzeit, -strecke:** ca. 2 Stunden, 7,1km, 80m Aufstieg, 60m Abstieg
- **Unterwegs:** Kurze Impulse, Stille, Wegworte.
- **Am Ziel:** Kurzführung / Besinnung in der Klosterkirche der Kartause Ittingen. Anschliessend:

Getränk, Imbiss und Zusammensein im Restaurant der Kartause

- **Schluss:** 17.59 Uhr Ankunft mit IR75 in Winterthur HB
- **Kosten:** Tickets für den ÖV: Bitte selber lösen! Benötigt wird für den 11. April: Hinfahrt: Winterthur HB – Rickenbach/Attikon – Altikon, Herten. Rückfahrt: Kartause Ittingen – Frauenfeld – Winterthur HB
- Eine **Anmeldung** bis Mittwoch, 10. April, 12.00 Uhr ist erwünscht. Spontane Mitpilgerinnen und Mitpilger sind willkommen!
- **Leitung und Kontakt:** Markus Vogt, 052 232 97 27, 079 368 80 66, markus.vogt@reformiert-winterthur.ch



Bild: Markus Vogt

Die weiteren Pilgerdaten 2024:
15.05.; 11.06.; 10.07.; 29.08.; 24.09.; 23.10.

Männertreff

Der Männertreff vom 27. April 2024 um 13.30 Uhr widmet sich dem Thema der Ökospiritualität.

Wir stehen in einer Zeit grosser Veränderungen. Die Klimakatastrophe ist vielleicht die offensichtlichste, doch sie wird von immer neuen Krisen und Konflikten überlagert. Für viele stellt sich die Frage: Wie weiter, ohne verrückt zu werden? Wie kann ich mir und meinen Anliegen treu bleiben, ohne auszubrennen?

In meinem Referat stelle ich meinen persönlichen Zugang zu «Work that reconnects», zu Deutsch «Arbeit, die wiederverbindet» von der Umweltaktivistin und Systemtheoretikerin Joanna Macy vor. Dann schlage ich Brücken zum Christentum und zeige auf, wie sich die Anliegen der beiden Weltanschauungen gut miteinander verbinden lassen. Damit Ökologie und Spiritualität aber nicht zu kopflastig ausfallen, lade ich zu praktischen Übungen ein.

Daniel Wiederkehr, Pfarrer

31DAYS SUCHT DICH UM **GRATIS** DIE ZUKUNFT ZU TESTEN. JEZT ANMELDEN. Bilder: 31days

Dich nervt es, im Schnitt jährlich CHF 7000.- für dein Auto auszugeben? Dann mach mit an der 31DAYS Challenge in Winterthur.

Der Deal ist einfach: Du lässt dein Auto stehen und geniesst für 31 Tage einen bunten Strauss an Mobilität: gratis GA, gratis mobility-EASY und gratis E-Bike.

Melde dich jetzt an und sei im Frühling in Winterthur mit dabei. Anmeldung und Infos unter:



Machst du bei der Challenge mit? ... dann berichte uns von deiner Motivation und deinen Erlebnissen: kommunikation.mattenbach@reformiert-winterthur.ch

EXPLORE NEW WAYS IN WINTI

Grüner Güggel: Biodiversität

Im Rahmen des kirchlichen Umweltzertifikates «Grüner Güggel», ist eine Biodiversitätsgruppe entstanden. Ziel dieser Gruppe ist, die Biodiversität auf dem Areal der Kirche aufzuwerten.

Ein erster sichtbarer Akt geschah Ende Februar mit dem Anlegen von Ökowiedenflächen. In diesem Jahr soll zudem die Rabatte neben dem Kirchturm neu bepflanzt und diejenige neben dem Brunnen mit Sträuchern bestückt werden.

Wir freuen uns über interessierte Mit-Gärtner:innen, die...

- gerne in der Biodiversitätsgruppe ihre Kenntnisse und Ideen einbringen möchten, um die Biodiversitätsflächen zu gestalten,
- bereit sind, an einem Abend oder ganzen Tag Hand an zu legen, um bestehende Flächen auszuräumen oder neu zu bepflanzen,

- für die Pflege biodiverser Flächen «zu haben» sind. Das heisst: Gewisse Pflanzen auszulichten (zu jäten), ab nächstem Jahr die Ökowiede mit der Sense zu mähen, für den Schnitt des Apfelbaumes verantwortlich zu sein oder im Spätherbst Nistkästen raus zu putzen,
- über Gartenwerkzeug- und Maschinen verfügen und diese auch mal ausleihen könnten.

Die Sitzungen der Biodiversitätsgruppe sind gut planbar. Umsetzungsarbeiten sind zum Teil wetterabhängig und werden - recht kurzfristig - per Mail angekündigt. Wer gerne mitgärtnern möchte,



Ein erster (anstrengender) Schritt auf dem Weg zur Ökowiede: Der Boden wird aufgelockert.

melde sich bitte bei: Claudio Hess, Sozialdiakon, 052 235 10 53, claudio.hess@reformiert-winterthur.ch

Hast Du einen grünen Daumen?



Kirchenpflege

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirche Winterthur Mattenbach sind herzlich eingeladen zur Kirchgemeindeversammlung am

27. Mai 2024

19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Mattenbach, Zwinglisaal.

Anschliessend Apéro im Foyer

Traktanden:

1. Kenntnisnahme Jahresbericht
2. Jahresrechnung 2023
3. Ersatzwahlen Kirchenpflege
4. Ersatzwahl RPK
5. Ersatzwahl Stadtsynode
6. Anfragen gemäss §17 Gemeindegesetz

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung erfolgt ein Bericht aus dem kirchgemeindlichen Leben.

Anfragen gemäss §17 Gemeindegesetz sind mindestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich bei der Kirchenpflege Winterthur Mattenbach einzureichen.

Die Weisungen zur Kirchgemeindeversammlung liegen ab 27. April im Kirchgemeindehaus Winterthur Mattenbach auf und sind ebenfalls einsehbar auf der Webseite der Kirchgemeinde Winterthur Mattenbach (www.refkirchemattenbach.ch) im Bereich «Über uns», «Amtliche Publikationen».

*Kirchenpflege
Winterthur Mattenbach*



Gottesdienste

Siehe Titelseite.

Musik

Vokalensemble Crescendo al pesto

Chorprobe jeweils am
Dienstag, 20.00 Uhr
Leitung: Andres Müller

Taizé-Singen

Dienstag, 9. April
19.00–19.45 Uhr
Leitung: Andres Müller

La Gioia - offenes Singen

Jeweils am Donnerstag,
17.45 Uhr,
Leitung: Anke Litzenburger

Le C[h]oeur

Chorprobe jeweils am
Donnerstag, 20.00 Uhr,
Leitung: Anke Litzenburger

«Singe am FÜR»

Mittwoch, 17. April, 15. Mai,
19. Juni. Jeweils 19.00 - 19.45
Uhr. Kontakt: Daniel und
Heidi Freund 079 322 55 68

Kinder

Cevi

Jeweils am Samstag
Infos: alex.leu@reformiert-
winterthur.ch

EIKi-Singen

Donnerstag, 11. April, 16. Mai,
13. Juni, 4. Juli, jeweils 9.15
– max. 10.15 Uhr oder
10.30 – max. 11.30 Uhr
Kontakt: heidi.freund@gmx.ch
Tel. 079 322 55 68

Spiel-Treff (Chrabelgruppe)


Jeweils am Mittwoch von
9.30–11.00 Uhr im Chemi-
néeraum,
Kontakt: Claudio Hess



Jugendliche

Mädchenkreis? Wild-Teens?
Kreativatelier? Angebote für
die verschiedenen Jugendal-
ter ab der 5. Klasse bis Ü16
finden Sie auf der JuKi-Web-
site:



 Folge uns auf Instagram
juki_mattenbach

Begegnung

Café International

Jeden Freitag 14.00–16.00
Uhr ausser in den Schulferien
und an Feiertagen
Kontakt: Sabine Schneider

Bibel-Teilen

Freitag, 19. April, 17.00–18.00
Uhr, Text: «Selig die Friedfer-
tigen» Matthäus 5, 1-12.

Föiflibertag

Mittwoch, 3. April,
11.45 Uhr
Anmeldung bis 28. März
an Claudio Hess

Gemeinsam meditieren

Jeweils am 1. und 3. Dienstag
im Monat: 2.4., 16.4., 7.5., 21.5.,
4.6., 18.6., 19.00 – 19.45 Uhr,
Cheminéeraum. Begleitung:
Heidi Freund, Martin Striegel
079 322 55 68

Gesprächsgruppe «Zum Leben befreien»

11.04., 06., 23.05., 13.06.,
04.07., 18.30 – 20.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus. Neugierig?
Neue Teilnehmer:innen
sind herzlich willkommen
Kontakt: Geri Gassmann
und Rosmarie Graf
052 232 45 70
079 158 31 76
ros.graf@bluewin.ch
gerold.gassmann@reformiert-
winterthur.ch

Lismi-Rundi

Donnerstag, 4. April,
14.00 Uhr
Kontakt: Claudio Hess,

Pilgern vor der Haustüre

Donnerstag, 11. März
Informationen: S. 4
Kontakt: Markus Vogt
markus.vogt@reformiert-
winterthur.ch

Männer

Männertreff

Samstag, 27. April 2024
13.30 – 16.00 Uhr
«Ökospiritualität» mit
Pfr. Daniel Wiederkehr
im Seminarraum des Kircheng-
emeindehaus Mattenbach
Informationen: S. 5
Kontakt: André Baldinger
071 947 17 02 / 079 362 45 24
labrador1@thurweb.ch

Ältere (60plus)

Mittagstisch

Jeweils am Montag, 11.45 Uhr
ausser in den Schulferien
und an Feiertagen,
Kontakt: Stefan Hupf

Kirchgemeinde- versammlung

Montag, 27. Mai, 19.00 Uhr
im Zwinglisaal.
Anschliessend Apéro.
Informationen: S. 5.

Kontakte

Sekretariat

Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur
Jeannette Rosselli, 052 235 10 50
Corinne Lanz, 052 235 10 50
Mo, Di, Do, Fr 8.30–11.30 Uhr
sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch

Interims-Kirchenpflegepräsident

Bernhard Neyer 076 570 38 06
bernhard.neyer@reformiert-winterthur.ch

Pfr. Markus Ehrat

079 263 03 43
markus.ehrat@reformiert-winterthur.ch

Pfr. Daniel Wiederkehr

052 202 00 45
daniel.wiederkehr@reformiert-winterthur.ch

Pfrn. Christine Diezi

079 541 59 43
christine.diezi@reformiert-winterthur.ch

Pfrn. Martina Tobler AZ Adlergarten

052 267 42 21
martina.tobler@zhref.ch

Sigrist Rodney Aleong

079 625 22 58
rodney.aleong@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakon Claudio Hess

052 235 10 53
claudio.hess@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakon Stefan Hupf

052 235 10 54
stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonin Sabine Schneider

079 238 26 42
sabine.schneider@reformiert-winterthur.ch

Weitere Kontakte finden Sie auf

www.refkirchemattenbach.ch

Impressum

Reformierte Kirchgemeinde
Winterthur Mattenbach
Unterer Deutweg 13
8400 Winterthur



Nächste Ausgabe, Nr. 5

26. April 2024

Voranzeige

Konfirmationsgottesdienst

Sonntag, 26. Mai 2024, 9.30 Uhr
mit den Konfirmand:innen und
Pfrn. Christine Diezi & Team

